

Klaus Loukota

Bauernbett und Internet –

Urlaub am Bauernhof in Tirol setzt auf E-Business

Die Organisation Urlaub am Bauernhof in Tirol (UaB-Tirol), im Tourismusreferat der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol beheimatet, setzt in der Vermarktung schon seit einigen Jahren auf die modernen Medien. Schon im Jahr 1998 wurden alle Mitgliedsbetriebe von UaB-Tirol mit einer Basisdarstellung in das Internet gestellt – dies war eine, durch den Bundesverband Urlaub am Bauernhof österreichweit koordinierte Sonderaktion, gestützt durch das BLMLFU und das BMWA.

Tirol, das tourismusintensivste Bundesland Österreichs, weist auch im Bereich der bäuerlichen Vermietung eine große Dichte auf – rund 5.000 Bäuerliche Vermieter bieten ~ 63.000 Gästebetten an (das ist 1/6 des gesamten Tiroler Bettenangebotes). UaB-Tirol, gegründet im Jahr 1984, ist ein Zusammenschluss der qualitativ besten bäuerlichen Vermieter des Landes – derzeit sind knapp 500 Betriebe mit ca. 8.000 Gästebetten Mitglied bei dieser Organisation.

Verkaufsstrukturen schaffen

UaB-Tirol betreibt seit 1996 ein eigenes Incoming-Reisebüro; damit werden insbesondere fremdsprachige Märkte betreut – Hauptherkunftsgebiete sind Frankreich, Italien und Spanien. In den vergangenen Jahren konnte die Incoming-Genossenschaft UaB-Tirol einen durchschnittlichen Jahres-Bruttoumsatz von € 360.000,- (~ ATS 5.000.000,-) erwirtschaften. Facettenreich die Gästeherkunft – insgesamt konnten im Jahr 2000 Urlauber aus 17 Nationen (davon 8 außereuropäische Nationen) als Gäste auf Tiroler Bauernhöfe vermittelt werden; eine der wichtigsten Informationsquellen ist die Präsentation von UaB-Tirol und deren Mitgliedsbetriebe im Internet.

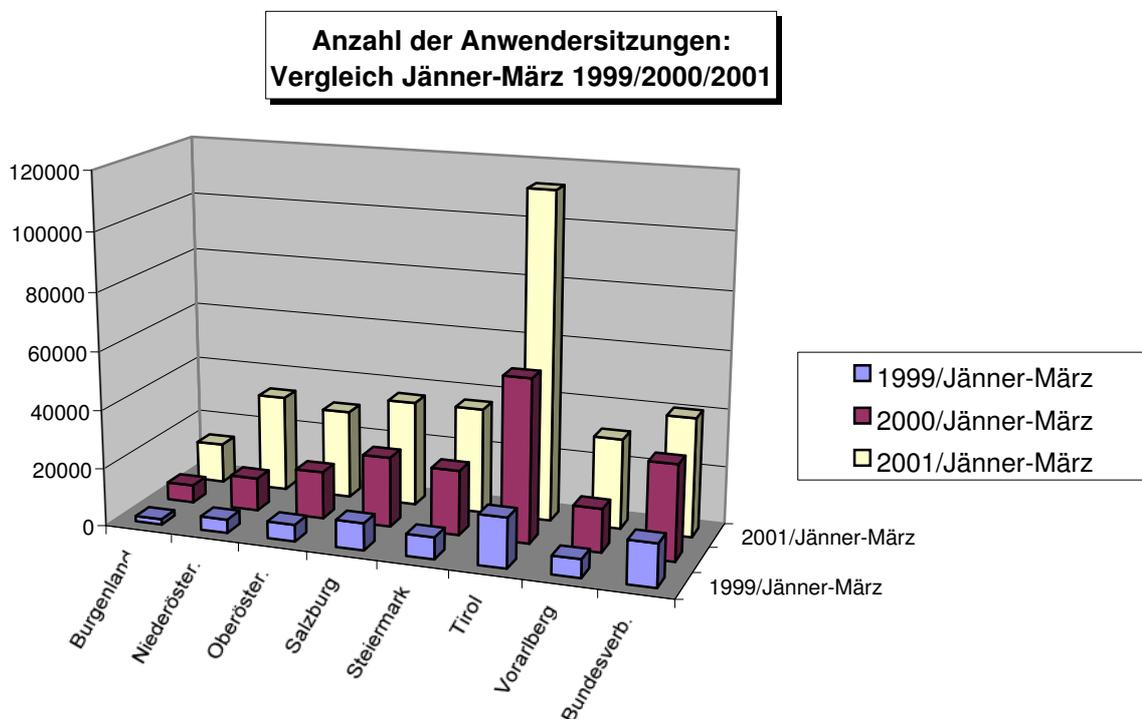
Das Web als Informations- und Kommunikationsplattform

Derzeit bearbeitet UaB-Tirol ~ 13.000 Gästeanfragen (davon rund 2.000 konkrete Buchungsanfragen) jährlich. Verteilten sich diese Anfragen im Jahr 1998 auf 40% telefonische Kontakte, 40% Fax-Anfragen, rund 15% schriftliche Anfragen und nur ca. 5% Email-Anfragen, so hat sich dieses Verhältnis in den letzten 3 Jahren wesentlich verschoben: mehr als 65% aller Anfragen kommen auf elektronischen Weg (Email od. Internet), rund 20% fragen telefonisch an, per Fax

kommen ca. 15% aller Kontakte zustande – schriftliche Anfragen (Brief oder Postkarte) kommen praktisch nicht mehr vor. Diese Veränderung erforderte wesentliche Änderungen in der Struktur von UaB-Tirol: die Kunden erwarten Antworten / Angebote innerhalb weniger Stunden.

Eine weitere Tendenz wird durch die Benutzung des Internets als Informationsmedium verstärkt – die Buchungszeiträume haben sich wesentlich verschoben; d.h. beispielsweise, dass die Hauptbuchungszeiten für einen Sommerurlaub derzeit zwischen April und Juni liegen, in früheren Jahren wurden der Großteil dieser Ferientripaufenthalte in den Monaten Jänner, Februar und März gebucht – noch kurzfristiger ist das Buchungsverhalten für die Winteraufenthalte.

In welchem Ausmaß das Internet als Informationsmedium genutzt wird, zeigt die unten stehende Grafik sehr deutlich; die Web-Seiten von UaB-Tirol wurden im Zeitraum Jänner bis März 1999 von 17.067 Anwendern besucht (60.417 Hits), im Vergleichszeitraum des Vorjahres konnten schon 55.998 Anwender begrüßt werden (150.163 Hits) – die Ergebnisse der Monate Jänner bis März 2001 zeigen eine weitere deutliche Steigerung: 112.701 Anwender waren Gast auf der UaB-Tirol-Seite (234.361 Hits).



E-Business – das Internet als Buchungsplattform

„Die Zeit der schönen Bilder im Internet ist vorbei; E-Commerce, B2B, B2C sind nicht nur Schlagwörter, sondern die IT-Anforderungen der Gegenwart – nicht der Zukunft, sondern der Gegenwart“, so die Ausführungen von Arno Ebener, Geschäftsführer von TISCover, Innsbruck. UaB-Tirol hat sich diese Aussagen zu Herzen genommen und im Jahr 2000 das Projekt „Online-Buchung für UaB-Tirol“ in Angriff genommen – ehrgeiziges Ziel dieses Projektes: bis Februar 2002 alle Mitgliedsbetriebe online buchbar zu haben. Als Partner konnte TISCover gewonnen werden TISCover, Hauptsitz in Innsbruck, gilt als europaweit führender Anbieter von touristischen Web-Auftritten und bietet sowohl im Informations- als auch im Online-Buchungsbereich Komplettlösungen an.

Schon in der ersten Phase des Projektes konnten 40 Mitglieder als Pilotbetriebe für dieses Projekt gewonnen werden – diese Betriebe sind seit April 2000 frei geschaltet; weitere 40 Betriebe meldeten sich in der 2. Projektphase. Derzeit sind ~ 80 Tiroler UaB-Betriebe online buchbar. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Projekt war ein eigener Internet-Anschluss und die Einschulung in das Wartungsprogramm. Alle Betriebe verwalten ihr Zimmer- und/oder Ferienwohnungskontingent selbstständig online – der Kunde greift auf die TISCover-Datenbank des jeweiligen Betriebes zu und kann, ohne mit dem Vermieter Kontakt auf zu nehmen, online das benötigte Quartier buchen. Für fast alle „Online-Betriebe“ ist es selbstverständlich, dass Kreditkarten als Zahlungsmittel akzeptiert werden und somit auch die Zahlung via Internet abgewickelt werden kann.

Derzeit läuft die 3. Phase dieses Projektes; weitere 50 Betriebe haben sich für buchbare Tools von TISCover angemeldet, werden demnächst geschult und im Herbst 2001 freigeschaltet.

Wie geht's weiter

Das ehrgeizige Ziel die Projektes lautet alle Mitgliedsbetriebe von UaB-Tirol bis Februar 2002 online buchbar zu machen. In der Phase 4 (Herbst 2001) werden weitere Betriebe zur Teilnahme animiert (mit zusätzlichen 50 teilnehmenden Betrieben wird kalkuliert). Durch eine Systemänderung bei TISCover ist es zukünftig möglich die Wartung der Betriebsdaten auch im Online-Bereich von „Dritten“ zu tätigen – damit eröffnet sich für UaB-Tirol ein weiteres wichtiges Geschäftsfeld; für den Zeitraum von 1 – 2 Jahren werden wir unseren Mitgliedern diese Serviceleistung anbieten. Mittelfristig (2 – 4 Jahre) werden alle Betriebe ihr Daten eigenständig warten - derzeit verfügen ~ 300 Betriebe (60%) über einen Internetanschluss; im nächsten ½ Jahr wird diese Kapazität auf ~ 400 Betriebe anwachsen.

Das Internet als Vertriebschiene ist für die UaB-Betriebe von enormer Bedeutung; mittelfristig wird es sich kein Betrieb „leisten“ können nicht über das Web vermarktet zu werden – UaB-Tirol wird weiterhin massiv Plattformen und Foren schaffen, um den bäuerlichen Vermietern den Zugang so schnell, einfach und günstig wie möglich zu machen.

Online Infos erhalten Sie unter: www.bauernhof.cc.

Autor:

Klaus Loukota, Geschäftsführer Urlaub am Bauernhof in Tirol

Landeslandwirtschaftskammer Tirol

A - 6020 Innsbruck, Brixner Straße 1

Tel: +43 512 561882, Fax: +43 512 567367, uab@lk-tirol.at